

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

AWO Steinbach ehrt ehemalige Leiterin und Helferinnen



Seit der Gründung im Jahre 2012 hat Ingrid Peters die AWO Kleiderstube geleitet und zusammen mit Dörthe Grotke, Eva Reinisch und einigen anderen Helferinnen kontinuierlich aufgebaut und zu einer wichtigen Abgabestelle für gut erhaltene, wiederverwertbare Kleidung gemacht. Der Gedanke der Nachhaltigkeit hat damit in Steinbach Fuß gefasst.

Im Zuge der Corona Pandemie und der damit einhergehenden Schließung der Kleiderstube haben sich einige ehrenamtliche Helferinnen dazu entschlossen, ihre Arbeit in der Kleiderstube zu beenden. Mit viel Engagement, Kreativität und Kraft hat Ingrid Peters mit ihrem Team dreimal die Woche, mit Ausnahme der Schulferien, geöffnet und ein breit gefächertes Warenprogramm bereitgehalten.

Neben neuer oder gut erhaltener Kleidung für Damen, Kinder und Herren, wurden u. a. auch Schuhe, Bettwäsche und Küchenutensilien für kleines Geld angeboten. Das eingenommene Geld wurde dann umgehend in verschiedene Projekte zur Förderung Steinbacher Kinder und Jugendlicher investiert.

Nach der Beendigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit war deshalb im Vorstand schnell klar, dass dazu eine Ehrung in würdevollem Rahmen, üblicherweise in einer Jahreshauptversammlung, durchgeführt werden sollte. Leider musste diese Idee nach längerer, Corona bedingter Wartezeit wieder verworfen werden. Und so entschloss sich dann der Vorstand die vorgesehenen Ehrungen den harten Hygieneregeln gerecht zu werden und diese einzeln vor der Haustür durchzuführen. Für ihr langjähriges Engagement erhielten alle Damen einen bunten Blumenstrauß sowie einen Einkaufsgutschein ihrer Wahl. Wir danken allen Helferinnen für die langjährige Arbeit ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin viel Glück und Gesundheit.

die Geehrten: Dörthe Grotke (oben), Ingrid Peters (mittig) und Eva Reinisch (unten) mit den AWO-Vorsitzenden Jürgen Galinski und Alexander Hartwich

Wiederaufnahme des Sportbetriebes

Endlich ist es soweit! Wir haben am 25. Mai 2021 die Information über die sofortige Wiederaufnahme des Sportbetriebes vom Hochtaunuskreis erhalten: „Nachdem der Hochtaunuskreis nun die fünf Tagesinzidenz von unter 50 erreicht hat, sind wir in der erfreulichen Situation ab heute auch die Beschränkungen im Breiten- und Freizeitsport und somit auch die Nutzung der kreisweiten Turn- und Sporthallen weiter deutlich zu lockern.“

Wir bitten der Empfehlung des Hochtaunuskreises Folge zu leisten, dass alle nicht zweifach Geimpften zum Training einen Corona-Negativnachweis benötigen, der nicht älter als 24 Stunden ist, und dem Ab-

teilungsleiter vor dem Training vorzulegen ist. Somit schützen wir uns alle.

Im Bürgerhaus (Untergasse 36) werden zum Beispiel Corona-Schnelltests kostenfrei angeboten. Das Ergebnis erhält man in 10 Minuten. Die Krankenversicherungskarte bitte mitnehmen.

Unter der Woche kann man sich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr testen lassen.

Und zuletzt noch ein Hinweis. Der TuS-Parkplatz wird zurzeit saniert, und daher sind die Parkmöglichkeiten um die Friedrich-Hill-Halle sehr eingeschränkt.

Mit sportlichem Gruß eure TuS Steinbach 1885 e.V.

Gartenkrimi (Carola Biermann)



Pfennigkraut war es satt, arm zu sein und grübelte hin und her, wie sie zu Reichtum kommen könne. Bei wem wäre etwas zu holen? Da fielen ihr einige ein: Vielleicht bei kanadischer Goldrute, bei Goldfelberich, Goldlack oder Tausendgüldenkraut? „Alleine schaffe ich das nie“, seufzte Pfennigkraut. „Ich bin viel zu klein und zu schwach. Ich brauche zuverlässige Verbündete. Ja, Gänseblümchen und Löwenzahn, die sind die Richtigen. Sie werden zwar ab und zu abgemäht, lassen sich aber nicht unterkriegen.“

Die beiden sagten sofort zu. Pfennigkraut lud zum konspirativen Treffen auch noch Schachbrettblume ein, weil ein scharfer Verstand dabei ja nie schaden kann. Nachdem Anliegen und Plan den Dreien vorgelesen und die Namen der zu beraubenden Gartenmitbewohner genannt waren, stellte Pfennigkraut großzügig in Aussicht, die Beute mit allen zu teilen. Gänseblümchen und Löwenzahn waren hellauf begeistert und wollten gleich alle genannten Vier berauben. Da schaltete sich Schachbrettblume ein: „Hört mal, kanadische Goldrute ist viel zu groß für euch. Und außerdem berauben wir keine Ausländer. Man könnte uns Rassismus unterstellen. Nein, das geht gar nicht.“ Gänseblümchen nickte zustimmend. War sie doch aus Mexiko eingewandert und hatte einschlägige Erfahrungen zu berichten. „Und Goldfelberich ist einfach zu vermehrungsstark“, fuhr Schachbrettblume fort. „Gegen den kommen wir nicht an. Bei Goldlack befürchte ich, dass dahinter nur Tal-

mi steckt. Nur ein bisschen Goldlack oben drauf und darunter wertloser Schrott. Blicke also nur Tausendgüldenkraut.“

Das überzeugte alle sofort. „Wie wollen wir vorgehen“, überlegte Pfennigkraut. „Auf der Wiese sind Gänseblümchen und Löwenzahn unschlagbar, zumal Löwenzahn sich auch als Pustelblume tarnen kann. Wir brauchen aber noch Verstärkung an den Rändern.“ Man einigte sich auf die aggressive Brennessel, die zarte aber schnelle Vogelmilch und auf Scheinerdbeere. Die würde bestimmt mitmachen mit ihren ewigen Minderwertigkeitsgefühlen, weil sie nur Schein und keine richtige Erdbeere ist. Da kann sie mal zeigen, was in ihr steckt.

Mit der Aussicht auf reiche Belohnung machten alle begeistert mit. Schachbrettblume allerdings nicht, weil sie einerseits zu unbeweglich und andererseits zu klug war.

Es wurde ein herrliches Jahr mit reichlich Sonne und Regen im Wechsel, so dass alle zügig vorankamen. Aber leider konnten sie ihr Tempo nicht bremsen als sie bei Tausendgüldenkraut angelangt waren. Es wurde überannt, erstickt und ward nicht mehr zu sehen. Und, oh Schreck, Brennessel stellte sich als die Stärkste heraus und bedrohte nun die anderen! Es war eine Katastrophe.

Schachbrettblume, die das ganze Desaster mit angesehen hatte, analysierte kühl: „Das kommt von der Gier.“ Und schob noch hinterher: „Dumm gelaufen.“



IHRE APOTHEKER

Unsere Angebote für Juni 2021

Orthomol Beauty & Hair Aktion -32% € 56,99 UVP € 84,00	Femibion 2 Schwangerschaft 2 x 56 Stk. -32% € 42,99 UVP € 63,49	Neo-Angin Halstabletten zuckerf. 24 Stk. -39% € 5,99 Listen-VK € 9,97
Reparit-Gel N Madaus 100 g -46% € 7,99 Grundpreis € 7,99/100 g Listen-VK € 14,80	Kadefungin Aktion -45% € 3,99 Grundpreis € 3,19/100 ml	BepanGel Wundgel 50 g -36% € 5,99 Grundpreis € 11,98/100 g Apoth.-VK € 9,49
Tyrosur Wundheilgel 15 g -49% € 4,99 Grundpreis € 33,26/100 g Listen-VK € 9,97	Venostasin Retard 50 Stk. -46% € 16,99 Listen-VK € 31,55	Carmenthin bei Verdauungsstörungen 14 Stk. -46% € 6,99 Listen-VK € 12,97
Octenisept Aktion -31% € 4,99 Grundpreis € 24,95/100 g UVP € 7,27	DHU Nux Vomica D6 Verdauungsglo. 10 g -41% € 5,99 Listen-VK € 10,20	EAU THERMALE Avène -10% Rabatt auf die Sonnenprodukte der Firma Avène.

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

- | | | | | |
|---|--|--|--|---|
| Herzog Apotheke
Herzogstr. 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-368646 | City Apotheke
Frankfurter Str. 166
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-327260 | Apotheke im FAZ
Robert-Koch-Str. 7
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-798850 | Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
Tel.06171-9161100 | Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
Tel.06172-22227 |
|---|--|--|--|---|

Geschäftsaufgabe und Räumungsverkauf

Die Schneiderei Singha schließt nach 30 Jahren ihre Tür und Frau Singha geht in ihren wohlverdienten Ruhestand. Also nutzen Sie die letzten Wochen und lassen Sie sich von Frau Singha freundlich und kompetent beraten.

Jegliche Schneiderarbeiten werden bis zum 26.06.2021 von ihr fertiggestellt. In der Zeit vom 12.– 26.6.2021 findet ein großer Abverkauf der Kurzwaren statt. Von diversen Nadeln, Knöpfen, Garne, Reißverschlüssen über unterschiedliche Stoffe und Schnallen bis hin zur BH-Ver-

längerung – alles vorhanden. Schauen Sie einfach vorbei. Aktuell gibt es schon einen Rabatt von 50% auf alle Kurzwaren. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9–13 Uhr und 15–19 Uhr und Samstag von 9–13 Uhr
Adresse: Änderungsschneiderei P. Singha, Bornhohl 20 in Steinbach (Taunus)
An dieser Stelle möchte Frau Singha sich ganz herzlich bei allen Steinbachern für ihre jahrelange Treue bedanken und wünscht Ihnen alles Gute. P. Singha & M. Roeder

Pfingstausflug



Manchmal beneide ich die jungen Leute heutzutage, aber nur manchmal. So z.B. für das Home-Office. Man kann seine Arbeit von überall erledigen, Hauptsache man arbeitet. Meine Tochter ist von Bonn für 3 Tage nach Steinbach gekommen. Sie hatte einfach Sehnsucht nach Papa und Mama und ihre heimatischen Gefilde. Wir haben schon eine Zeitlang geschoben, weil das Wetter halt einfach nicht ideal war, um im Garten zu arbeiten oder Ausflüge zu machen. Also nach getaner Büroarbeit von Steinbach aus fuhr Claudia noch in unseren Garten. Und siehe da, die Sonne schien. Es wurde gesät, Blumenknollen gesteckt und kletternde Erdbeerpflanzen richtig platziert. Vier Hände schaffen halt immer mehr als nur meine zwei. Wieder zurück in Steinbach bat sie mich: „Können wir nicht noch einen Rundgang machen?“ So zogen wir im leichten Dämmerlicht Richtung Steinbacher Wald. Es ließ sich

nicht umgehen die neuen Fitnessgeräte in Augenschein zu nehmen und das ein oder andere Gerät auszuprobieren. Corona hat mich ganz schön versteifen lassen, ob ich das je wieder aufholen kann? Nach ein paar Klimmzügen wurde noch die Balance getestet. Fröhlich wanderten wir weiter. In einem alten knorrigen Baum saß ein Kauz, aber er zog es vor sich lieber vor uns in Sicherheit zu bringen, man weiß ja nie. Langsam wurde es düster und als wir den Rückweg antraten hörten wir den Kauz leise rufen. Wer antwortet dem Vogel der Nacht? Früher bedeutete der Ruf des Käuzchens Tod, mir brachte er nur eine Gänsehaut. Wir waren nicht alleine an diesem Abend unterwegs. Auf einer Bank saßen junge Menschen sie genossen, genau wie wir, die laue Luft und den faszinierenden Blick auf die Lichter von Frankfurt. Sie waren auch genau so fröhlich gestimmt wie wir.

Wir zwei sahen uns an und waren zufrieden mit uns und der Welt. Man glaubt es kaum, dank Corona habe ich gelernt mich an Kleinigkeiten zu erfreuen. Es sind die kleinen Dinge, die mir das Leben versüßen. Am Freitag vor dem Pfingstfest hatte meine Tochter sich freigenommen und wir hatten einen ganzen Tag miteinander. Es wurde viel erzählt, gemeinsam gegessen und gelacht. Im Garten haben wir ein bisschen mit den Mäusen gewühlt. Unsere Hände sahen jedenfalls so aus, Handschuhe gehen nicht immer. Etwas traurig und mit einer kleinen Träne in den Augen, aber glücklich über die gemeinsame Zeit die wir hatten, verließ uns Claudia wieder in Richtung Bonn. Jetzt war es schon Pfingstamstag. Die nächste Freude wartet auf mich. Mein Bruder rief an: „Die Orchideen auf den Wiesen fangen an zu blühen.“ Das ist für mich immer ein Highlight. Also fuhren wir los. Diesmal begleitet von unserer älteren Tochter, denn sie mag ihren Lieblingsonkel und die Orchideen. Ach ja, es ist ja Mai. Ich wurde von den vielen gelben Ginsterbüschen entlang der Autobahn daran erinnert. „So golden der Ginster im herrlichen Mai.....“ Das Wegscheidelied fiel mir wieder ein. Es wurde im Schullandheim der Stadt Frankfurt gesungen. Jede Frankfurter Schulklasse konnte

einmal eine Woche lang die Umgebung von Bad Orb erkunden. Es ist eine schöne Kindheitserinnerung. Endlich machten wir uns auf Richtung Steinbach zu den Orchideen. Mein Herz hüpfte bis zum Hals. Wie können Blumen nur so schön sein! Ich lasse euch daran teilhaben, ich habe Fotos geschossen. Dem Knabenkraut war es langweilig deshalb hat es sich die Anemonen als Nachbarn gesucht. Die Anemonen von der Aktion „Steinbach blüht“, die in einem Beet vor der Schule gepflanzt wurden, leisten auch den Orchideen im Spessart Gesellschaft. Gott sei Dank hat der Mensch nicht alles kaputt gemacht. Hier und da gibt es noch Oasen, wo die Natur noch in Ordnung ist und wo wir Blumen und Sträucher sehen, die es nicht mehr überall wachsen. Auf dem Heimweg wurden wir neugierig von einer Schaffherde beäugt. Was wollt ihr denn hier? Dank der fleißigen Impfaktionen und Schnelltests konnten wir ein sorgloses Pfingstfest erleben. Es waren wunderbare Tage für mich und ich zehre heute noch davon. Solltet ihr jetzt meinen, ich hätte kein schönes zuhause, weil ich gerne mal unterwegs bin, vielleicht habt ihr ja recht. In diesem Sinne grüßt euch eure Blumenliebhaberin
Gerda Zecha



Steinbach und die Künstler.

„Sind sie auch Künstler?“, wurde ich von Schulkindern gefragt. Ich antwortete: „Ich hatte ordentliche Berufe“. Darauf hin verlangte man von mir eine Erklärung über den Berufs- und Künstlerstand. Ich hoffe, es ist mir gelungen verständlich zu antworten. In Steinbach gab es Künstler, Berufs- und Hobbykünstler.

Im Steinbacher Werkstattkreis sind noch einige dieser Künstler tätig. Dieser Werkstattkreis hatte seine erste Ausstellung im Jahre 1978. Es stellten 4 Künstlerinnen und 8 Künstler aus, darunter ein Benjamin, ein 15jähriger Schüler. Folgende Techniken waren vertreten: Bleistift, Feder, Öl, Aquarell, Tempera, Monotypie, Grafik, Fotografie sowie Tonplastik. Es gibt in Steinbach noch andere „Kunstrei-

bende“, zum Beispiel die Sänger. Die wollen wir nicht vergessen. Die Werkstattkreis-Aussteller zeigen Naturalistisches und Modernes. Es heißt, Kunst kommt von Können. Das wird schon stimmen. Ich habe Paul Fechners Buch „Kunstgespräche“ durchforstet. Mir wurde schwindelig von der umfangreichen Lektüre, doch einiges blieb bei mir „hängen“. Und so flüchtete ich zu Fontane: „Das ist ein weites Feld“, waren seine bekannten Worte. Die Kunst in der Geschichte ist ein sehr interessantes Thema und ist mit der allgemeinen Geschichte verwoben. „Kunst ist Mensch plus Natur“ (Vincent van Gogh) – Lassen wir auch Goethe sprechen: „Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unausprechlichen“.

Durch Bilder in die Geschichte eindringen?

Das Fragezeichen können wir weglassen. Die Bilder, die Zeichnungen und die Fotografien mit dem bräunlichen Stich können reden. Da muss man tief hinschauen - und dann hören wir „geschichtliche Stimmen“. Das Heimatbuch von Hermann Pauli und

die Chronik von Dr. Fritz Krause, nicht zu vergessen das Buch „Kirchen in Steinbach“, enthalten herrliche Bebilderungen. Da meinte Ludwig Wittgenstein, er war ein deutscher Philosoph: „Das Bild ist das Modell der Wirklichkeit“. Hans Pulver



AWO Steinbach startet erste Sonderverkäufe

Nach langer, Corona bedingter Zwangspause hat der AWO Steinbach Vorstand beschlossen im Juni mit den ersten Sonderverkäufen zu starten. Vorgesehen haben wir die Verkäufe an folgenden Tagen:

- **Samstag, 26. Juni 2021** von 10:00 bis 13:00 Uhr,
- **Mittwoch, 30. Juni 2021** von 16:00 bis 19:00 Uhr
- **Samstag, 03. Juli 2021** von 10:00 bis 13:00 Uhr

Unsere Sonderverkäufe finden im Kleiderladen im Seniorentreff in der Kronberger Straße 2, unter Beachtung der aktuell gültigen Corona – Regeln statt. Wir bieten gut erhaltene Secondhandkleidung zu supergünstigen Preisen an. Passend zur anstehenden warmen Jahreszeit bieten wir wunderschöne, leichte Sommerkleidung in vielen Farben und Formen an. Außerdem haben wir coole, trendige Sachen, Babykleidung, Sport- und Freizeitbekleidung, sowie Regenjacken im Angebot.

Nicholas Orth EDV-Beratung Fachinformatiker in Steinbach

Datenrettung durch den Fachmann
Ich berate Sie auch vorbeugend

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

#Zeitzeugen – 180 Jahre Gesangverein Frohsinn Steinbach

Am 9. Februar 1841 war es offiziell: Der Gesangverein Frohsinn in Steinbach war geboren. So geheißen hat er damals allerdings noch nicht. Mit dem Steinbacher Sängerbund – damals ausschließlich für Männer – war aber dennoch der Grundstein für den Verein gelegt, der heute einfach zu Steinbach dazugehört. Der Frohsinn blickt auf ein bewegtes Bestehen zurück: Mehrere Ausgründungen, erneute Zusammenschlüsse, die Angliederung eines ersten Frauenchors 1924, das Verbot der Sängervereinigung während des 3. Reichs und schließlich die Neugründung 1946 unter dem heutigen Namen. In unserer Reihe #Zeitzeugen – 180 Jahre GVF Steinbach stellen langjährige Mitglieder ihren Verein vor.



Rudolf Leis trat dem Gesangverein Frohsinn vor 49 Jahren bei. Seitdem begleitete er den Chor 48 Jahre als aktiver Sänger und einige Jahre auch als Vizechorleiter.

Wie sind Sie zum Frohsinn gekommen?
Wir sind 1971 nach Steinbach gezogen. Mein damaliger Nachbar Alfred Wehle hat mich neugierig gemacht und nahm mich mit zum damaligen Männerchor des GV Frohsinn – damals probten wir noch im Gasthaus „Zum Schwa-

nen“. Seitdem bin ich ein Teil der Frohsinn-Familie.

Was war Ihr schönstes Erlebnis in Ihrer Chorlaufbahn?

Ich habe mehrere Lehrgänge als Vizechorleiter absolviert. Bei einem Gastauftritt in der ehemaligen Steinbacher Partnerstadt Pijnacker durfte ich das Ave Verum dirigieren. Dieses Erlebnis ist mir noch lebhaft in Erinnerung – es war einer der schönsten Momente für mich.

Wie hat sich der Gesangverein während Ihrer Mitgliedschaft entwickelt?

Es hat sich viel getan während der letzten 50 Jahre. Ein Ergebnis ist der Gemischte Chor La Musica: Nachdem wir mit unseren Frauen 1980 den Chor Hallelua in Pijnacker/ Niederlande besucht haben, hat sich zunächst der Frauenchor entwickelt – und daraus wiederum entstand dann nach und nach der Gemischte Chor.

Später hat sich das gemeinsame Beisammensein im Gastraum des Bürgerhaus nach der Singstunde zu einer kleinen, schönen Tradition entwickelt, die nicht verloren gehen sollte und nach Corona hoffentlich wiederbelebt wird.

Ihr GVF Steinbach in 5 Worten:
Die Konzerte.

Die Ausflüge.
Das gemütliche Beisammensein.
Die gute Liederauswahl.
Der Erfolg bei so machen Wertungssingen.

Happy Birthday GV Frohsinn:

Ich wünsche dem GV Frohsinn alles erdenklich Gute zum 180-jährigen Bestehen. Viele Grüße an den Dirigenten und an alle aktiven Sängerrinnen und Sänger!

Vielen Dank für das Gespräch.



30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Interesse geweckt? Unter gvfrohsinn-steinbach.de gibt's weitere Infos zu unseren Chören – groß und klein. Direkter Kontakt via mitsingen@gvfrohsinn-steinbach.de. Wir freuen uns auf euch!

Viertes sozial-ökologisches Schuljahr findet derzeit statt Schüler trafen sich zum Sensibilisierungsparkour



Fotos: Bärbel Andresen

Möglich machte das die AG für alle Menschen, die durch zahlreiche Materialien den Schülerinnen und Schülern der PHORMS Schule nahebringen konnte, wie es sich anfühlt im Rollstuhl zu fahren, sehingeschränkt oder blind den Blindenstock zu benutzen, einen Rollator über Schwellen zu schaffen oder einen Grünen oder Grauen

Star zu haben. Tief beeindruckte die jungen Leute ebenso die am eigenen Leib erlebte Simulation von einem Schlaganfall oder vom Schwinden der Kräfte im Alter. Hierzu konnten Anzüge angelegt werden, die es den Körper spüren ließen, wie es sich anfühlen muss, wenn solche Ereignisse eintreten. Die Schülerinnen und Schüler der

Klasse 9 der PHORMS Schule hatten sich zweimal mit jeweils halber Klassestärke in Begleitung ihrer Lehrkräfte Heike Dittrich und Katja Müller im Bürgerhaus eingefunden. Sie bedankten sich am Ende des Nachmittags für diese ganz besonderen und erkenntnisreichen Erfahrungen.

Die Jugendlichen gaben unter anderem folgende Feedbacks: „Jede der gestellten Aufgaben war so schwer! – ich musste gleich an meine Oma denken und dass ich ihr öfter beim Einkaufen helfen sollte.“ „Das Leben mit einem Rolli ist sehr anspruchsvoll!“ „So einen Rollator werde ich mal haben, wenn ich ihn

brauche, das ist eine coole Erfindung!“ „Treppen sind echt ein Problem mit einem Rollator!“ • „Wenn man blind ist, muss man dem Stock vertrauen lernen.“

Und auch die AG für alle Menschen unter Leitung von Rolf Leipold bedankte sich herzlich bei den engagierten Schülerinnen

und Schülern und für die immer wieder tolle Erfahrung in diesem Gemeinschaftsprojekt. Im Sommer werden sich nun Senioren und Schüler endlich treffen können – darauf freuen sich alle Beteiligten und ebenso alle Kooperationspartner, wie unter anderem die Brücke, Avendi und das Stadtteilbüro.

Die Projekte der Sozialen Stadt schreiten voran Neben der Umgestaltung der Berliner Straße stehen drei weitere Baumaßnahmen in den Startlöchern

2020 konnten mit dem Pijnackerweg und der Untergasse zwei wichtige Bauprojekte der Sozialen Stadt fertiggestellt werden. Im Oktober 2020 hat die Grunderneuerung und Umgestaltung der Berliner Straße begonnen. Der erste Bauabschnitt zwischen Frankfurter Straße bis Abzweigung in Richtung Industriestraße/Im Wingertsgrund wurde nochmals in zwei Teilschnitte unterteilt, um die Beeinträchtigungen der Anlieger möglichst gering zu halten. Der erste Teilschnitt ist weitgehend baulich abgeschlossen, der zweite Teilschnitt wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres fertiggestellt sein. Im Herbst werden noch die neuen Bäume entlang der Straße gepflanzt. Der Beginn der Umsetzung des zweiten Bauabschnitts der Berliner Straße, zwischen Bahnstraße und Frankfurter Straße, ist für Ende 2021/Anfang 2022 vorgesehen.

Die Bauarbeiten für diesen zweiten Bauabschnitt werden baulich aufwändiger sein als im ersten und etwa ein Jahr andauern, da hier auch der Kanal, die Wasserleitung und die Gasleitung erneuert werden. Die gute Kooperation mit den Wohnungsgesellschaften Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (NH) und Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG (VBS) ermöglicht eine Neuordnung der Grundstücksverhältnisse und damit des Straßenquerschnitts. Dadurch wird es breitere Gehwege, mehr Parkplätze und mehr Bäume geben. Im Zuge der Maßnahme sollen auch die Müllsammelplätze neu gestaltet und teilweise verlagert werden, um den öffentlichen Raum ansprechender zu gestalten. Der Ausbau der Gehwege erfolgt durchgehend barrierefrei. Im Zuge der Maßnahme wird auch der Durchstich der Hauptwegerver-

bindung vom Thüringer Park über die Berliner Straße zum Grünen Weg vollendet. An dieser Stelle wird es einen Zebrastreifen geben, ebenso wie im ersten Bauabschnitt am Quartiersplatz zwischen Berliner Straße 39 und 58. Als weitere Maßnahme wird in diesem Jahr auf einem ungenutzten städtischen Grundstück zwischen Birkenweg und Im Wingertsgrund ein Verbindungsweg für Radfahrer und Fußgänger geschaffen. Ein Trampelpfad signalisiert den Bedarf für eine Wegeverbindung an dieser Stelle. Die AG „Steinbach blüht“ wird in die Neugestaltung der kleinen Grünfläche eingebunden. Es sollen mehrere Bäume gepflanzt werden und eine Bienenwiese entstehen. Im Südosten der Stadt soll im Bereich „In der Eck“, erschlossen von der Industriestraße, eine neue Kindertagesstätte mit Familienzentrum geschaffen werden. Der

Grunderwerb wurde bereits getätigt, der Bebauungsplan ist in die Wege geleitet. Ein Baubeginn ist für 2022 vorgesehen. Die Maßnahme wird mit erheblichen Fördermitteln des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier“ kofinanziert. 2022 ist zudem eine Umgestaltung des Platzes zwischen der städtischen Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ und der evangelischen Kindertagesstätte „St. Bonifatius“ geplant. Die Maßnahme umfasst die Neugestaltung der Wiesenau im Bereich der Kindertagesstätten in Anlehnung an die Platzgestaltung am Weiher, um auch hier die Attraktivität sowie die Aufenthaltsqualität zu steigern und Sichtachsen zu schaffen. Ansprechpartner: Stadt Steinbach (Tausun) Alexander Müller Leiter Amt für Stadtplanung, Bauen und Verkehr, Telefon: (0 61 71) 70 00 68

Bessere Luft durch Co²-Ampeln

Mit dem vergangenen Mittwoch, 12. Mai 2021 wurden auch im Hochtaunuskreis erste Öffnungsschritte gewagt. Auch für den Bereich der Kindertagesstätten bedeutet dies Veränderungen bei der Öffnung. Aktuell ergibt sich hierdurch ein Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Um hier weiter in die Sicherheit der Kinder und der Erzieherinnen und Erzieher zu investieren, sind die Gruppenräume der städtischen Kindertagesstätten mit Co²-Ampeln ausgestattet worden. Mittlerweile wissen alle Kinder, leuchtet die Ampel rot, müssen die Fenster geöffnet werden. Die Stadt Steinbach (Tausun) folgt damit den Hygiene-

regeln des Landes Hessen, die den Einsatz sogenannter CO²-Ampeln empfiehlt. Die Stadt hat sich für Geräte entschieden die digital den Verlauf des Co²-Gehaltes in der Raumluft anzeigen. So wird deutlich, wie schnell die Luft in den Räumen „verbraucht“ ist. In der Corona-Pandemie hat die Raumlufthygiene einen besonders hohen Stellenwert. Regelmäßiges Lüften ist zur Pandemiebekämpfung unverzichtbar. Bewusst wurde auf den Einbau von Luftfilteranlagen verzichtet, da der Luftaustausch in den städtischen Kindertagesstätten durch regelmäßiges Lüften gewährleistet ist.

Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ in Steinbach (Tausun) geht weiter

Die Stadt Steinbach (Tausun) beteiligt sich auch in diesem Jahr an dem vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport aufgelegten Förderprogramm Sport und Flüchtlinge. Mit dieser Förderung können Sportangebote Steinbacher Sportvereine sowie eventuell dafür benötigte Sachmittel, die sich speziell an die Integration von Flüchtlingen richten, unterstützt werden. Nach wie vor erfolgt die Koordination über die ehrenamtlichen Sport-Coaches Wolfgang Ballwieser und Mina Chebli. Die beiden Sport-Coaches stehen den Vereinen

aber auch allen anderen sportinteressierten Bürgern sowie der Verwaltung in allen Fragen rund um das Thema „Sport und Flüchtlinge“ zur Verfügung. Das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ unterstützt hessische Städte und Gemeinde, in denen Sportvereine und Institutionen Sport- und Bewegungsangebote mit Flüchtlingen initiieren möchten. Flüchtlingen soll schnell und unkompliziert das Ankommen in ihren Städten und Gemeinden erleichtert werden. „Sport-Coaches“ helfen bei der Koordination.

Mainova bewegt die Region und Steinbach macht mit



Seit dem 10. Mai läuft wieder die Breitensport-Aktion „Mainova bewegt die Region“. Bei der Erstauflage im vergangenen Jahr waren die Steinbacher Bürgerinnen und Bürger bereits fleißig dabei. Dieses Jahr will Bürgermeister Steffen Bonk seine Bevölkerung motivieren, noch häufiger in die Lauschuhe zu schlüpfen. Er hat sich des-

halb bei Francisco Rodriguez, dem Leiter des Kommunalmanagements der Mainova AG, an den neuen Outdoor-Sportgeräten der Stadt in der Waldstraße über die Aktion informiert. Unterstützung bekamen die beiden von Jürgen Taube und Bruno Gold vom Leichtathletik Club Steinbach 1979 e.V.. Auch der

Verein ruft seine Mitglieder auf, bis zum 6. Juni möglichst viele Läufe zu absolvieren. Denn Mainova vergibt insgesamt 10.000 Euro Preisgeld für die Kommunen, die im Aktionszeitraum die meisten Kilometer pro Einwohner erlaufen. Diese geben das Preisgeld dann vor Ort als Unterstützung an eine oder mehrere gemeinnützige Or-

ganisationen ihrer Wahl weiter. Dieses Jahr soll die Aktion sogar noch größer werden. Neben Bürgerinnen und Bürgern sind nun auch Kita-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen, für ihre Einrichtung zu laufen. Der Steinbacher Bürgermeister Steffen Bonk setzt auf die Bewegungsfreude der Bevölkerung und sagt: „Laufen stärkt das Herz-Kreislauf-System. Gesund durch Bewegung ist der Schlüssel zu mehr Vitalität. In Steinbach begegnen mir viele Laufbegeisterte, wenn ich unterwegs bin. Die Läuferinnen und Läufer und erstmalig die Kita-Kinder und Schülerinnen und Schüler möchte ich alle ermutigen, an der Aktion ‚Mainova bewegt die Region‘ teilzunehmen. Sie verhelfen Steinbach damit zu einem Preisgeld für einen guten Zweck, können persönliche Preise gewinnen und tun gleichzeitig viel für ihre eigene Gesundheit.“ Francisco Rodriguez unterstreicht: „Mit unserer Energie bewegen wir eine ganze Region. Jetzt laden wir die Menschen in unserer Heimat ein, ihre Energie für ihren Lieblingssport einzusetzen. So tragen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Zusammenhalt innerhalb der Kommune bei und tun sich nebenbei durch die Bewegung selbst noch etwas Gutes.“ Auch der Leichtathletik Club Steinbach 1979 e.V. betont: „Steinbach bewegt sich! Laufen ist ein Teil davon!“ Einen weiteren Energieschub für den Bewegungsdrang der Bevölkerung bringt der geplante Laufpark Steinbach. In Zusammenarbeit mit Mainova will die Kommune feste Laufstrecken ausweisen. Sollte es 2022 zu einer Neuaufgabe der Mainova-Breitensport-Aktion kommen, könnten die Steinbacherinnen und Steinbacher dann möglicherweise ihre Kilometer bereits im offiziellen Laufpark erlaufen.

Ökumenische Diakoniestationen im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – BETESDA
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Fahrrad-Codierung erneut im August

Die Fahrrad-Codierung, die die Stadt Steinbach (Taurus) in Zusammenarbeit mit der Polizei im Mai vor dem Steinbacher Bürgerhaus durchgeführt hat, war ein voller Erfolg. Aufgrund des großen Interesses an der Fahrrad-Codierung beabsichtigt die Stadt zusammen mit der Polizei am 2. August 2021 einen weiteren Termin anzubieten. Das mechanische Anschließen mit massiven Bügel- oder Panzerkabelschlossern an festen Gegenständen macht es Langfingern schwer, das Zweirad einfach wegzutragen. Ein ausgefüllter Fahrradpass mit der Beschreibung von individuellen Merkmalen und der Fahrradrahmennummer kann im Falle des Diebstahls eine wertvolle Fahndungshilfe sein. Ist eine individuelle Rahmennummer

nicht vorhanden oder nur an schwer zugänglicher Stelle erkennbar, kann auch eine sichtbare Codierung nachträglich eingraviert werden. Dabei wird durch Polizeibeamte in den Rahmen des Rades eine individuelle Buchstaben-/Zahlenkombination eingraviert. Im Falle eines Diebstahls kann dann ein Fahrrad bei einer Kontrolle durch die Polizei der Eigentümerin/dem Eigentümer zugeordnet werden. Zur Prävention kann das codierte Fahrrad mit einem entsprechenden Aufkleber versehen werden. Das Codieren von Carbonrädern ist ausgeschlossen. Genauere Informationen über den Termin und wie man sich dafür anmelden kann, wird die Stadt bekanntgeben, sobald diese endgültig feststehen.

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Nächster Termin am 10. Juni 2021

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit Die Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder und Ulrich Sprandel von den Wirtschaftspaten beraten ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus. „Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der nächste Termin ist der 10. Juni 2021 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Steinbacher Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen. Ein Termin am 10. Juni kann bei der Wirtschaftsförderung, Frau Nicole Gruber, Telefon 06171-700012, E-Mail nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden. Aufgrund der eingeschränkten Öffnung des Rathauses während der Corona-Pandemie findet der vereinbarte Termin im separaten Raum des Bürgerbüros statt. Zum Termin bittet die Stadtverwaltung möglichst alleine oder mit maximal einer Begleitperson zu erscheinen. Eine medizinische Schutzmaske ist zu tragen.



ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371

Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

FDP Steinbach Steinbachs Innenstadt fördern



Dr. Stefan Naas vor dem Steinbacher Café „Mint & Things“

Dr. Stefan Naas MdL, wirtschaftspolitischer Sprecher der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, ist überzeugt: Innenstädte sind das Gesicht einer Stadt und das Herz des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. „Das gilt für uns in Steinbach ganz besonders“, so der ehemalige Steinbacher Bürgermeister. Deshalb muss die Politik helfen, die Innenstädte vor Verödung und die örtliche Geschäftswelt vor dem Aussterben zu bewahren. „Die aktuelle Entwicklung besorgt mich jedoch: Die Geschäfte stehen in Konkurrenz mit den schier übermächtigen Online-Giganten. Diesen Trend hat die Corona-Krise mit ihren Schließungen in allen Bereichen noch verschärft“, so NAAS. „Deshalb ist es zum einen wichtig, dass die Öffnungen mit sinkender Zahl der Infektionen zügig fortschreiten. Zum anderen braucht es Ideen, um die Stadtzentren zu erhalten. Nicht nur in Steinbach, sondern im ganzen Hochtaun-

nuskreis.“ Die Freien Demokraten im Hessischen Landtag hatten aus diesem Grund unter Leitung ihres wirtschaftspolitischen Sprechers Stefan Naas zu einer digitalen Veranstaltungsreihe mit dem Titel „InnenstadtLeben“ eingeladen. „Wir haben uns mit Experten der Industrie- und Handelskammer und Verbänden, Gewerbetreibenden sowie kommunalen Vertretern ausgetauscht, die Probleme benannt und ausgearbeitet, womit den Innenstädten und den ansässigen Gewerbetreibenden geholfen wäre“, erklärt NAAS. Kernpunkte sind dabei sogenannte Pop-up-Stores, eine Stärkung der Stadt als Bühne sowie eine Verbesserung der City-Logistik. „Pop-up-Stores bieten den Anreiz, dass immer neue, teils ungewöhnliche Angebote entstehen. Das schafft Frequenz, von der auch die umliegenden Gewerbetreibenden profitieren“, erklärt NAAS und schlägt vor, dass Kommunen leerstehende Immobilien kaufen

Endlich ist es wieder soweit... Theater in Steinbach startet mit der Dramödie „Extrawurst“

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) 2000 e.V. freut sich, dass nach fast neun Monaten wieder die Kultur in das Steinbacher Bürgerhaus mit der Dramödie „Extrawurst“ am Donnerstag, 17. Juni 2021 einzieht.

Eigentlich ist es nur eine Formsache. Die Mitgliederversammlung des Tennisclubs einer deutschen Kleinstadt soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es da nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste ja bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst und den eigentlich friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe stellt. Denn: Wie viele Rechte muss eine Mehrheit einer Minderheit einräumen? Muss man Religionen tolerieren, wenn man sie ablehnt? Gibt es auch am Grill eine deutsche Leitkultur? Und sind eigentlich auch Vegetarier eine Glaubensgemeinschaft? Immer tiefer schraubt sich der kleine Konflikt um den Grill in die Beziehungen der Mitglieder. Ebenso respektlos wie komisch stoßen Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal aufeinander. Und allen wird klar: Es geht um mehr als einen Grill... Es geht darum, wie wir zusammenleben. Zumal die Grenzen zwischen „rechts und links“, „tolerant und intolerant“, „religiös und ungläubig“ durchaus fließender sind als man denkt... Die Zuschauer sind als Vereinsmitglieder direkter Teil des Geschehens und erleben

mit, wie sich eine Gesellschaft komplett zerlegen kann. Und das in einer schnellen, hochpointierten und sehr aktuellen Komödie.

Die Dramödie mit Gerd Silberbauer und fünf weiteren Schauspielern ist am Donnerstag, 17. Juni 2021 um 20.00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu sehen. Die Theaterkarten können ab sofort online über den externen Ticketveranstalter RESERVIX erworben werden. Sie haben ebenso die Möglichkeit telefonisch unter 01806 / 700 733 oder bei den Vorverkaufsstellen von Reservix die Karten zu buchen. Nähere Informationen zu dem „THEATER light“ finden Sie unter: <https://www.stadt-steinbach.de/kultur-erleben/veranstaltungen/theater-light/> Bitte beachten Sie folgende Auflagen für diesen Abend:

- Es muss ein Negativnachweis vorgelegt werden: Dies kann erfolgen durch den Nachweis einer vollständigen Impfung, durch Vorlage eines Genesenennachweises oder mittels eines aktuellen Corona-Negativtests (nicht älter als 24 Stunden).
- Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen; ausgenommen sind Angehörige zweier Hausstände, Genesene und vollständig Geimpfte.
- Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung.
- Erfassung der persönlichen Daten zwecks Nachverfolgung; hierfür setzt der Kultur- und Partnerschaftsverein die Luca-App ein. Wer kein Smart-Phone besitzt, kann sich vor Ort beim Kultur- und Partnerschaftsverein schriftlich registrieren lassen.



Gerd Silberbauer

Das Theaterstück „Extrawurst“ wird gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, NEUSTART KULTUR und die INTHEGA. Der Kultur- und

Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) 2000 e.V. und die Konzertdirektion Landgraf wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß.

Umtausch der Karten des Theaterstücks „VATER“

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) 2000 e.V. bietet allen Einzelkarteninhabern an, ihre Karten für das ursprünglich am 16. März 2020 geplante Theaterstück „VATER“ umzutauschen. Da dieses Theaterstück leider nicht mehr auf Tournee geht, hat der Verein mit „Oskar und die Dame in Rosa“ einen adäquaten Ersatz gefunden. „Oskar und die Dame in Rosa“ wird an folgenden zwei Tagen im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36, jeweils um 20.00 Uhr aufgeführt:

- Mittwoch, 30. Juni 2021
- Donnerstag, 01. Juli 2021

Der Verein bittet die Einzelkarteninhaber sich im Rathaus zwecks Umtausch der Karten zu melden:

Reihe 4 – Plätze 60, 61
Reihe 10 – Plätze 165, 166
Reihe 12 – Platz 201
Reihe 13 – Plätze 226, 227
Reihe 15 – Plätze 252, 253

Die Einzelkarteninhaber haben, ebenso wie die Abonnementinhaber, die Möglichkeit zwischen den beiden Terminen zu wählen. Die Abonnenten wurden bereits schriftlich durch den Kultur- und Partnerschaftsverein informiert. Sollten diese zwischenzeitlich aus persönlichen oder zeitlichen Gründen doch noch Interesse am dem Ersatzstück „Oskar und die Dame in Rosa“ haben, bitten wir diese sich ebenfalls zu melden. Im Rathaus steht Ihnen Frau Janina Kühne hierzu telefonisch unter (0 61 71) 70 00 11

oder unter kupa@stadt-steinbach.de sehr gerne zur Verfügung. Die Bestuhlung wird ebenerdig und coronakonform, nach Hausständen getrennt, im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses erfolgen. Die Platzierung erfolgt ausschließlich über den Kultur- und Partnerschaftsverein. Sie haben leider keinen Einfluss auf Ihre Plätze. Bitte beachten Sie folgende Auflagen für diesen Abend:

- Es muss ein Negativnachweis vorgelegt werden: Dies kann erfolgen durch den Nachweis einer vollständigen Impfung, durch Vorlage eines Genesenennachweises oder mittels eines aktuellen Corona-Negativtests (nicht älter als 24 Stunden).

- Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen; ausgenommen sind Angehörige zweier Hausstände, Genesene und vollständig Geimpfte.
- Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung.
- Erfassung der persönlichen Daten zwecks Nachverfolgung; hierfür setzt der Kultur- und Partnerschaftsverein die Luca-App ein. Wer kein Smart-Phone besitzt, kann sich vor Ort beim Kultur- und Partnerschaftsverein schriftlich registrieren lassen. Der Kultur- und Partnerschaftsverein freut sich, dass nach über einem Jahr das Theaterstück nun nachgeholt werden kann und bedankt sich bei den Karteninhabern für die lange Geduld.

FDP Steinbach FDP-Vorsitzender Lars Knobloch enttäuscht über Frankfurter Koalitionsvertrag...

...und froh über die Ablehnung durch die Mitgliederversammlung der FDP Frankfurt

Der Steinbacher FDP-Ortsvorsitzende und Erster Stadtrat Lars Knobloch äußert sich sehr kritisch: „Wir sind sehr enttäuscht, dass auch mit der neuen Frankfurter Koalition der alte Kurs fortgesetzt werden soll: Trotz der Einwände aller angrenzenden Städte, von Bevölkerung, Bürgerinitiativen und Politik, trotz aller Resolutionen und Proteste, seit Jahren mittlerweile, soll die Josefstadt-West weitergeplant werden, als ob nichts wäre. Besonders besorgniserregend ist, was nicht im Koalitionsvertrag

stehen soll: Eine Trabantenstadt mit Hochhausbebauung wird nicht ausdrücklich ausgeschlossen. Genau das macht uns Angst. Die Josefstadt ist ein Fehler mit Ansage. Wir wollen, dass Frankfurt aus den Fehlern der Vergangenheit lernt: Wir wollen keinen sozialen Brennpunkt vor unserer Haustür. Ja, wir brauchen bezahlbaren Wohnraum in der Region, und wir in Steinbach tragen unseren Teil dazu bei.“ Mit seiner Kritik, auch an der FDP Frankfurt, und dem Aufruf am Tag der Mitgliederversammlung dem Ver-

trag nicht zuzustimmen und nachzuverhandeln, machte Lars Knobloch deutlich, dass es der Steinbacher FDP immer nur um die Interessen unserer Heimatstadt Steinbach geht und auf Parteiinteressen überhaupt keine Rücksicht genommen wird! Lars Knobloch: „Wir begrüßen es sehr, dass die Mitgliederversammlung der FDP Frankfurt am 26. Mai 2021 dem vorliegenden Koalitionsvertrag nicht zugestimmt hat und stattdessen einen Antrag zur Nachverhandlung des Vertrages angenommen hat.“



Die dunklen Wolken bleiben über dem Verhältnis zwischen Steinbach und Frankfurt. Lars Knobloch vor dem Gebiet in dem die Stadt Frankfurt die Josefstadt-West plant.

FDP, SPD und CDU wollen Stadtpolizei aufstocken



(v.l.n.r.): FDP-Fraktionsvize Kai Hilbig, SPD-Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka und der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Breitsprecher vor dem neuen Fahrzeug der Stadtpolizei

Im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 haben die drei kommunalen Fraktionen aus FDP, SPD und CDU eine Erhöhung der Stadtpolizei von aktuell 2,6 auf zukünftig 3,6 Stellen per parteiübergreifendem Antrag ins Spiel gebracht. Die drei Parteien hatten dies bereits in ihren Programmen zur Kommunalwahl im März stehen und möchten diese wichtige Entscheidung für die Stadt nun gemeinsam auf

den Weg bringen. Alle drei betonen dabei, dass die Themen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit für viele Steinbacher sehr weit oben auf der Prioritätenliste stehen und man den Bürgern mit diesem Antrag zeigen könne, dass den Worten vor der Wahl auch direkte Taten danach folgten und dies in überparteilicher Zusammenarbeit. „Die Steinbacher Stadtpolizei ist mit 2,6 Stellen unterbesetzt und kann den berech-

tigten Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger so aktuell nicht vollständig nachkommen. Gefühle und tatsächliche Sicherheit sind uns ein Hauptanliegen. Insbesondere in den Abendstunden sind Streifen zu zweit notwendig, für deren Sicherstellung einfach mehr Personal vorhanden sein muss“, betont der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig. Hilbig weist daraufhin, dass insbesondere nächtlichen Ruhe-

störungen nicht Herr zu werden sei, wenn Steinbach nicht selber die Möglichkeit hat, um entsprechenden Meldungen nachgehen zu können. Eine Unterstützung der Polizeistation Oberursel sei in vielen Fällen nicht möglich, weil auch dort die Kapazitäten für ortsübergreifende und schnelle Reaktionen ebenfalls knapp sind.

SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka ist das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger sehr wichtig. Auch wenn schwere Verbrechen selten seien, sind es kleinere Sachverhalte, wie Vermüllung, Sachbeschädigung und Verkehrsverstöße jeglicher Art, die vielen Steinbachern ein schlechtes Gefühl im öffentlichen Raum gäben. „Aber nicht nur durch die Aufstockung der Stadtpolizei möchten wir für mehr Sicherheit in Steinbach sorgen. Für uns gehört zu einem ganzheitlichen Ansatz, dass wir an unterschiedlichen Stellschrauben drehen, wozu bspw. auch eine bessere Jugendarbeit zählt. Glückliche und ausgelastete Jugendliche lungern weniger rum, begehen seltener Dummheiten wie Sachbeschädigung und sind auch eher bereit sich schulisch und für die Gemeinschaft mehr zu engagieren“, so Kletzka.

Christian Breitsprecher, CDU-Fraktionsvorsitzender, zeigt sich sehr erfreut, dass es gelungen sei, beim Thema Sicherheit in Steinbach zwischen den drei Parteien einen Konsens herzustellen. „Für uns gehören Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit zu den zentralen Kernthemen bei denen die Politik für die Bürgerinnen und Bürger konkrete Verbesserungen erreichen muss. Die Aufstockung der Stadtpolizei wird uns bspw. mehr Kontrollen im gesamten Stadtgebiet ermöglichen, das Vorgehen gegen Falschparker oder auch einen häufigeren Betrieb des Blitzers, den wir uns mit Königstein teilen“, so Breitsprecher. Letzteres sei insbesondere deshalb relevant, um Kinder und Senioren im Stadtgebiet zu schützen, da auf einigen Straßen gerne zu schnell gefahren würde. Nach der Entscheidung zur Teilnahme am Landesprogramm „Sicherheitsinitiative Kompass“ ist dies ein weiterer Schritt zu Verbesserung der Sicherheit in Steinbach.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

KLEINANZEIGEN

Familie sucht Baugrundstück ab 500 qm oder 3-4 Familienhaus ab ca. 380qm mit Garten für Mehrgenerationenwohnen.
Tel.: 0152-52095167

Das Hasenspiel

Liebe Kinder,

wir aus Gruppe 3 haben uns wieder ein Spiel ausgedacht, das wir mit euch teilen möchten. Das Spiel heißt Hasenspiel. Es findet in der Savanne statt.

Man hoppelt als Hase über das Spielfeld und möchte als erster ins „Ziel“ gelangen. Als erstes sucht jedes Kind sich eine Hasen-Spielfigur aus und stellt sich auf „Start“.

Man wirft einen Würfel und schaut, wie weit man vorwärts gehen darf. Bei einer Hürde angekommen zieht man eine Karte. Steht auf der Karte „trübe“, dann darf man über das Hindernis springen und weiterlaufen.

Es kann auch sein, dass auf der Karte „stehen bleiben“ steht, dann wartet man bis zum nächsten Spielzug.

Wenn auf der Karte „Loch“ steht, dann fällt man in ein Hasenloch und geht wieder zurück auf das „Start“-Feld. So überspringt man im Spiel einige Hürden und möchte natürlich nicht in ein Hasenloch fallen.

Viel Spaß beim selber spielen!

Eure Gruppe 3

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach



„Kinder sind wie Blumen...“ (Friedrich Fröbel) Caritasverband Hochtaunus verteilt „Dankeschön“ an alle Tagesmütter im Rahmen der Aktionswoche Kindertagespflege vom 3. bis 9. Mai 2021



Sabine Wolf überbringt das Dankeschön des Caritasverbandes Hochtaunus im Rahmen der Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“.

Foto: Caritasverband Hochtaunus

Farbenfrohe Luftballons, ein kleiner Schokoladengruß und eine liebevoll gestaltete Schneckenpostkarte mit Blumensamen: das kleine Dankeschön verteilte Sabine Wolf im Namen des Caritasverbandes Hochtaunus an alle Tagespflegepersonen in Königstein. Eingebettet war die Geste in die Aktionswoche Kindertagespflege, die vom 3. Mai bis 9. Mai 2021 unter dem Motto „Gut betreut in Kindertagespflege“ stattfand.



Da wächst was: Erste grüne Triebe zeigen sich schon. Der Blumensamen war Teil des Dankeschön, das Sabine Wolf im Namen des Caritasverbandes Hochtaunus im Rahmen der Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“ überbracht hat.

Die Aktionswoche wird vom Bundesverband für Kindertagespflege koordiniert und jährt sich nun schon zum dritten Mal. Ziel ist es, der Öffentlichkeit deutlich zu machen, was Kindertagespflege ist, was sie leistet, wie Kindertagespflegepersonen arbeiten und welche Herausforderungen bestehen. Hauptsächlich digital gibt es, wie bereits schon 2020, zahlreiche Informationsveranstaltungen, Vortragsabende und Diskussionsrunden der bundesweit teilnehmenden Initiativen. Daneben sind kleine, persönliche Aktionen an Türen und Fenstern, um „Danke“ zu sagen, für die verlässliche und hochwertige Betreuung, allen ein großes Anliegen. So ist auch Sabine Wolf, selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Auflagen, zu den Tagespflegeeltern unterwegs gewesen, um die liebevoll zusammengestellten Geschenke zu überreichen. Ganz im Sinne des deutschen Pädagogen Friedrich Fröbel: „Kinder sind wie Blumen. Man muss sich zu ihnen niederbeugen, wenn man sie erkennen will“, symbolisieren die Blumensamen die Vielfältigkeit in der Kindertagespflege. Bei entsprechender „Pflege“, wachsen Blu-

men, ebenso wie Kinder zu großartigen, individuellen Geschöpfen heran.

Kindertagespflege als familiennahe und flexible Betreuungsform ist ein ständig zunehmender Wunsch. „Wir wollen Menschen ermutigen, diesen Betreuungs- und Berufsweg zu entdecken“, so Wolf. Sabine Wolf koordiniert in Königstein die Beratungs- und Vermittlungsstelle Kindertagespflege des Caritasverband Hochtaunus. Sie ist einerseits für die Akquise von Tagesmüttern zuständig, andererseits bietet sie für Eltern die Vermittlung von Tagespflegeeltern an. Sie informiert, berät und begleitet die Familien im Rahmen der Betreuung. Außerdem unterstützt sie die Tagespflegepersonen und berät diese in fachlicher Hinsicht sowie mit Supervision und einem Angebot an Fort- und Weiterbildungen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Sabine Wolf, Kindertagespflege Königstein, Caritas Familienhilfe, Georg-Pingler-Straße 29, 61462 Königstein, Telefon 06174 959996-5, E-Mail: kindertagespflege@caritas-hochtaunus.de, www.caritas-hochtaunus.de

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

ST. GEORGS NACHRICHTEN Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Lebendige St. Georgsgemeinde Rückschau des Kirchenvorstands auf die Arbeit der letzten 6 Jahre

Am 13. Juni wird in der St. Georgsgemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Dies ist Anlass, einen Rückblick auf die letzten Jahre zu werfen: Was hat uns im Kirchenvorstand bewegt? Das letzte Jahr, das maßgeblich von den Auswirkungen der Coronapandemie bestimmt war, sticht dabei besonders ins Auge. Planungen für viele Veranstaltungen waren plötzlich nicht mehr umsetzbar, aber wir haben die Krise als Herausforderung gesehen und nicht als unabwendbares Unglück. So konnten wir zusammen mit vielen Helferinnen und Helfern neue Formen der Begegnung entwickeln und Pfarrer Herbert Lüdtkke blieb seelsorgerlich für diejenigen erreichbar, die Zuspruch und Trost benötigten. Insgesamt hat uns allerdings in den vergangenen Jahren sehr viel mehr bewegt:

1. Kern unserer Arbeit sind die Gottesdienste. Wir haben im letzten Jahr verschiedene Videoformate entwickelt, Möglichkeiten der Besinnung in der St. Georgskirche und Gottesdienste auf dem Kirchhof geschaffen. Die Resonanz auf die neuen Videoangebote ist riesig, so dass wir auch in Zukunft mit einem Mix aus Präsenz- und Videogottesdiensten planen. Etwas Besonderes ist der Video-Kindergottesdienst „Gott ist überall“, der auch von Erwachsenen gern gesehen wird und den 5. Platz im Wettbewerb der Zeitschrift *chrison* belegt hat.
2. Viele neue Angebote mit dem Ziel der Verkündigung wurden entwickelt, die unter den Stichworten „Ein Mahl für alle“ und „Musik für alle“ den Steinbacherinnen und Steinbachern bekannt sind. Die Teilnahme in den letzten Jahren, insbesondere am Reformationstag 2017, war großartig und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben sich hierfür mit viel Kraft und Zeit engagiert. Der Ansatz „für alle“ ist für die St. Georgsgemeinde zentraler Bestandteil ihrer Arbeit geworden.
3. Ökumene: Die Zusammenarbeit mit der katholischen St. Bonifatiusgemeinde liegt uns am Herzen, auch wenn die Ökumene manchmal ein schwieriges Feld ist. Dieses Spannungsfeld haben wir zuletzt bei der sehr gelungenen Begleitung des Ökumenischen Kirchentags in Frankfurt erlebt. Das gemeinsame Engagement der beiden Gemeinden in Steinbach ist groß und wir führen im Jahresverlauf viele gemeinsame Veranstaltungen in Steinbach durch, im letzten Jahr auch per Video. Allerdings hemmt das unterschiedliche Verständnis eines gemeinsamen Abendmahls bzw. einer Eucharistiefeyer tiefergehende Ansätze.
4. Eine besondere Aufgabe seit 2015 und auch Ausdruck eines ökumenischen Geists ist die Integration von Geflüchteten in Steinbach, für die sich viele Menschen engagieren und bei der wir sowohl mit der katholischen Gemeinde als auch mit der Sozialen Stadt eng zusammenarbeiten. Zahlreiche Deutschkurse werden angeboten, die zusammen mit der Volkshochschule durchgeführt werden. Gerade für die Teilnahme von Frauen ist das begleitende Angebot einer Kinderbetreuung besonders wichtig. Der Kirchenvorstand hat vor ein paar Jahren auch zwei Geflüchteten vorübergehend Kirchenasyl gewährt, nachdem wir uns

die Einzelfälle genau angesehen und beurteilt hatten.

5. Insgesamt lebt die Gemeinde vom Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, die sich kenntnisreich und mit großem Engagement für Musik, Gottesdienste, Organisation, aber auch in den Gremien engagieren. Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium, aber ohne die vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer, die kreative Ideen entwickeln, organisatorisches Talent besitzen und mit anpacken, geht es nicht. All denen sei herzlich für ihr Engagement gedankt!
6. Die Pfarrer sind als Seelsorger, Impulsgeber und Gesicht der Gemeinde für eine lebendige Gemeinde unabdingbar. Pfarrer Herbert Lüdtkke ist das unverwechselbare Gesicht unserer St. Georgsgemeinde. Nach dem Weggang von Pfarrer Werner Böck Ende 2020 gewinnen wir jetzt mit Tanja Sacher eine erfahrene Pfarrerin, die bisher in der Heilig-Geist-Gemeinde Oberursel tätig war. Wir freuen uns, dass wir mit ihr einen sehr lebendigen und kreativen Menschen gefunden haben, der fröhlich und offen auf andere Menschen zugeht. Derzeit unterstützt uns Pfarrerin Johanna Fröhlich, die z.B. den digitalen Ostergottesdienst mitgestaltet hat. Und mit Sebastian Krombacher haben wir für zwei Jahre einen Vikar in unserer Gemeinde, der im Rahmen seiner Ausbildung von Herbert Lüdtkke aktiv begleitet wird. Auch Vikar Krombacher hat einige Gottesdienste, z.B. am Karfreitag und im April, gestaltet und wir freuen uns, ein so starkes Team für unsere Gemeinde in Steinbach gefunden zu haben.
7. Das musikalische Angebot ist ein wichtiges Markenzeichen für die St. Georgsgemeinde. Stichworte sind Musicals, Kammerkonzert, Musik für die Seele am Totensonntag, Kinderkonzert im Advent, Orgelkonzerte, die im vergangenen Jahr nur teilweise im Videoformat fortgeführt werden konnten. „Musik für alle“ hat sich als Oberbegriff für diese Veranstaltungen etabliert. Die Veranstaltungen werden von vielen Engagierten mit Herzblut vorbereitet, um ein gutes Ergebnis zu erreichen. Der Zuspruch der Besucherinnen und Besucher ist immer wieder überwältigend. Der nächste Höhepunkt ist der Gottesdienst am 3. Juli im Steinbacher Stadtwald.
8. Für Jugendliche nach der Konfirmation ein attraktives Angebot zu etablieren, ist schwierig. Die Segelfreizeit ist eine große Ausnahme, die aber in diesem wie im letzten Jahr aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte. Wir suchen Kooperationen über die Gemeindegrenzen hinweg und wollen zusammen mit Oberurseler Gemeinden und einer Gemeindepädagogin Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen. Die Ferienspiele im Sommer sind hierfür ein Beispiel.
9. Eine wichtige Entscheidung war die Übertragung des Betriebs der Kita Regenbogen in eine gemeindeübergreifende Trägerschaft (GüT) zu Beginn des letzten Jahres. Wir haben als Gemeinde weiterhin Mitspracherechte bei Personalfragen, die seelsorgerlich

chen und persönlichen Verbindungen zur Kita werden ebenfalls fortgeführt. Das Kitagebäude und die Außenanlagen verbleiben vollständig im Besitz und der Zuständigkeit der Gemeinde. Teile des Außengeländes konnten in den vergangenen Jahren mit Einsatz öffentlicher Fördermittel für die Kinder neu geplant und gestaltet werden.

10. Bauprojekte haben uns in den vergangenen Jahrzehnten immer begleitet. Derzeit bereiten wir zusammen mit dem Zentralen Pfarreivermögen als Betreiber den Bau eines Neubaus neben dem Gemeindehaus „Tagespflege und betreutes Wohnen in Steinbach“ vor. Vorgesehen sind ein Tagespflegeangebot der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg und Steinbach sowie kleinere Wohnungen, die barrierefrei gebaut werden und daher für ältere Menschen besonders geeignet sind. Unser Außengelände am Gemeindehaus wird in diesem Zusammenhang neugestaltet, da auch die Zuwege zum Gemeindegelände barrierefrei und schöner werden sollen. Im Rahmen eines Workshops konnten verschiedene Nutzergruppen des Geländes ihre Wünsche und Erfahrungen schon frühzeitig in den Planungsprozess einbringen. Die Stadt Steinbach unterstützt uns, da wir mit unseren Vorhaben einen Beitrag zur Entwicklung der neuen sozialen Mitte leisten können.
11. Unsere Finanzen sind derzeit in Ordnung, wir haben in den letzten Jahren bewusst finanziellen Spielraum geschaffen. Die Spendenbereitschaft in Steinbach ist groß, auch in Zeiten der Pandemie. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Arbeit der St. Georgsprojekte hat sich etabliert, zahlreiche Projekte können unterstützt werden. Mit der Vermietung des zweiten Pfarrhauses können wir zusätzliche Einnahmen für die Gemeindegemeinschaft erzielen. Wie sich die finanzielle Entwicklung nach der Pandemie angesichts absehbar weiter sinkender Mitgliederzahlen und Kirchensteuereinnahmen darstellen wird, ist allerdings mit großen Risiken behaftet.
12. Die Öffentlichkeitsarbeit nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Mit den St. Georgsnachrichten und seit Anfang des Jahres dem Gemeindeblatt haben wir neue Formate entwickelt, um alle Interessierten aus erster Hand mit theologischen Themen, unseren Angeboten und aktuellen Entwicklungen in der St. Georgsgemeinde anzusprechen. Auch die Informationen auf unserer Website sind in ein neues Layout überführt und deutlich ausgeweitet worden. Wir sind bestrebt, mit unseren Gemeindegliedern in einem intensiven und direkten Kontakt zu bleiben. Die Aktivitäten der St. Georgsgemeinde haben sich in den letzten Jahren und insbesondere den letzten Monaten der Pandemie stark verändert. Wir möchten alle Steinbacherinnen und Steinbacher immer zeitnah mit aktuellen Informationen versorgen und im Alltag, bei Freud und Leid an Ihrer Seite stehen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Hilfe benötigen oder selbst Hilfe anbieten möchten. Jede und jeder ist bei uns willkommen. Dr. Heinrich Schломann für den Kirchenvorstand der St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Freie Plätze bei Atempause, Lichtblicke und Zeitreise Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung des Caritasverbandes Hochtaunus

Vorhandene Fähigkeiten fördern, sich der Demenz stellen, mobil bleiben: In den Gruppenangeboten zur Alltags- und Demenzbegleitung des Caritasverbandes Hochtaunus werden Körper und Geist trainiert. Einmal in der Woche finden die

Treffen, begleitet von Annette Otto und Melanie Rosin, statt. Hier wird kreativ gearbeitet, das Gedächtnis spielerisch und in Alltagssituationen trainiert, Biographien in Erinnerung gerufen.

In Oberursel trifft sich die Gruppe Lichtblicke immer donnerstags, 13:30 bis 17:30 Uhr in der Hohemarkstraße 24b. Die Königsteiner Treffen Atempause finden dienstags, 13:30 bis 17:30 Uhr statt. Ab Juni werden an beiden Standorten auch vormittags Treffen angeboten. Die Zeiten sind dann an den jeweiligen Wochentagen von 09:30 bis 13:30 Uhr. Zudem gibt es das neue Gruppenangebot Zeitreise in Bad Homburg. An allen drei Standorten sind also noch Plätze frei. Melden Sie sich bei Interesse oder wenn Sie Fragen haben gern unter Telefon 06171 69684-0 oder per E-Mail an lichtblicke@

caritas-hochtaunus.de, atempause@caritas-hochtaunus.de und zeitreise@caritas-hochtaunus.de.

Neben den hauptamtlichen Koordinatorinnen sind es Ehrenamtliche, die sich in den Gruppenangeboten engagieren. Sieben neue Alltags- und Demenzbegleiter*innen wurden dazu geschult. Ende April konnten sie ihre Zertifikate in Empfang nehmen. Hinter ihnen lag eine Fülle interessanter Schulungsinhalte, zu den Themen „Älter werden“ und „Demenz“. Zurzeit hospitieren sie in den Nachmittagstreffen, um dann aktiv bei den neuen Gruppenangeboten mitzuwirken.

Ein sorgfältig ausgearbeitetes Hygienekonzept und regelmäßige Tests sind die Grundlage für alle Schulungs- und Gruppenangebote. „Wir testen vor jedem Termin. Daran haben sich alle gewöhnt“, beschreibt

Annette Otto, „Wir sehen jede Woche, wie gut es tut, sich zu treffen und Gemeinschaft zu erfahren.“ Gerade in diesen schweren Zeiten ist es wichtig, dass ältere Menschen und Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen Entlastung erfahren“, fügt Melanie Rosin hinzu.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Annette Otto, Atempause & Zeitreise – Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung, Georg-Pingler-Straße 29, 61462 Königstein, Telefon: 06174 959996-4, E-Mail: atempause@caritas-hochtaunus.de oder zeitreise@caritas-hochtaunus.de
Melanie Rosin, Lichtblicke – Angebote zur Alltags- und Demenzbegleitung, Hohemarkstraße 24b, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 69684-19, E-Mail: lichtblicke@caritas-hochtaunus.de



Gut vorbereitet auf die neue Aufgabe: Susanne Kühn-Heinrich, Karin Fritz, Marianne Scholten, Petra Söhren, Hannah Hegenbarth, Hannah Eckl, Chitra Hafner (3. von links nach rechts) mit den beiden Koordinatorinnen Annette Otto (links außen) und Melanie Rosin (2. von links)
Foto: Caritasverband Hochtaunus

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 - Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67



Die Ev. St. Georgsgemeinde wählt am 13. Juni 2021 ihren neuen Kirchenvorstand – wir stellen Ihnen hier unsere Kandidaten und Kandidatinnen vor.



Petra Cron

56 Jahre, verheiratet, wir haben 3 Kinder und 5 Enkelkinder. Ich arbeite seit 20 Jahren in der Diakonie Hessen, zunächst im Bereich Armut und dann als Assistentin des Vorstandes. Ausgleichend zu diesem sozialarbeiterischen Teil unserer Kirche, würde ich gerne an Gottesdiensten und der Ökumene mitarbeiten. In den 90er-Jahren war ich bereits schon einmal Mitglied im KV, damals sind wir aber vorübergehend umgezogen. Nun sind wir wieder seit 11 Jahren in Steinbach und fühlen uns hier sehr wohl.



Dirk Felgentreu

Verheiratet, eine Tochter. Bis zum 12. Lebensjahr habe ich in Steinbach gewohnt und die Kindergruppe und -freizeit der Kirchengemeinde erlebt. Seit 1999 wohne ich mit meiner Familie wieder in Steinbach. Ich bin seit 2003 Mitglied des KV und im KITA- und Bauausschuss tätig. Ich finde es wichtig, dass unsere Gemeinde einen Kindergarten hat und dass wir Räume für unsere Gruppen und Kreise allen Alters haben.



Christina Freund

39 Jahre, Ergotherapeutin, verheiratet, 2 Kinder, seit 9 Jahren in Steinbach. Aktive Gemeindearbeit begann als Elternvertretung in unserer ev. Kita (5 Jahre), Besuchsdienst für Neuzugezogene, Mitarbeit im Sozialen Netzwerk und seit März 2020 im Kirchenvorstand. In unserer Gemeinde sprechen mich die lebendigen Gottesdienste und die musikalischen Angebote an. Ich bin ein praktischer Mensch und packe gern in verschiedenen Tätigkeitsbereichen mit an. Meinen Schwerpunkt sehe ich in der Zusammenarbeit mit Kindern und Familien.



Dr. Stefan Köhler

56 Jahre, Steuerberater, Partner bei EY, Honorarprofessor an der Goethe-Universität, glücklich verheiratet, 2 Kinder (noch) im Studium, Hobbies: Musik, Sport, Wein. Wir leben seit 1996 sehr gerne in Steinbach und empfinden die Arbeit der ev. Gemeinde sowie die gelebte Ökumene als etwas Besonderes. Die letzten Jahre haben einmal mehr gezeigt, was es aus Menschen macht, wenn ihnen Glaube, Gemeinschaft und Hoffnung verloren gehen. Eine weiterhin so lebendige gute ev. Kirchengemeinde sollte uns wichtig sein. Machen wir den Gegentest: was wäre, wenn dies alles morgen nicht mehr da wäre?



Andreas Mehner

Jahrgang 1955, Fotograf, seit 2018 in Rente. Ein Sohn. Seit 1986 in Steinbach, seit 2006 Mitglied im KV und Jugendausschuss. Begeisterter Segler. Seit 2002 Organisation und Leitung der Jugendsegelwochen auf dem Ijsselmeer und Wattenmeer. Betreuung/Mitwirkung bei Ausrichtung von Konfi-Highlights, -Rüstzeiten und anderer Jugendprojekte. Öffentlichkeitsarbeit: Videogottesdienste - Kamera, Fotografie, Grafik und Schnitt. Konzept und Umsetzung Internetauftritt, Printmediengestaltung für Plakate, Broschüren, Flyer usw., Redaktion und Pressearbeit in Wort und Bild - u.a. für die „St. Georgsnachrichten“. Leidenschaftlicher Koch - Mitwirkung beim „EinMahl für alle!“ und „Mahl freitags im Gemeindehaus“. Grünflächenpflege Außenanlagen.



Dr. Heinrich Schlomann

Jahrgang 1960, verheiratet, zwei erwachsene Töchter. Beruf: Diplom-Ökonom; seit 2003 Mitglied im Kirchenvorstand, derzeit Vorsitzender. Ziele und Motivation: Gemeindeentwicklung mit und nach Corona; Kontakt zu Menschen über verschiedene Medien, Gottesdienste und Veranstaltungen; ökumenisches und soziales Engagement über Gemeindegrenzen hinweg; Durchführung von Projekten zur Stärkung des Gemeindelebens und des Zusammenhalts in Steinbach; Unterstützung von Menschen, die sich für die Gemeinde einsetzen. Stärken: Erfahrung in Gremienarbeit, Strategiefindung und Projektsteuerung; Teamorientierung.



Elvira Schwitzer

1957 geboren, verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Seit 1992 lebe ich in Steinbach. Sie kennen mich:
 - aus der Stadtbücherei, in der ich bis zum Ruhestand 2020 zehn Jahre gearbeitet habe.
 - vom ökumenischen Weltgebetstag, den ich im Team mit vorbereite.
 Nach der Pandemie werde ich mich leitend in der Seniorenarbeit der St. Georgsgemeinde engagieren. Ich organisiere gerne. Ich bringe mich ein für Spiritualität, Glauben, Gottesdienste und Lebensfreude in der Gemeinde.



Uwe Eilers

Jahrgang 1963, verheiratet, eine Tochter, Dipl. Kaufmann. Ich lebe seit 2001 in Steinbach, seit 2006 bin ich im Kirchenvorstand tätig. Hier arbeite ich im Haushaltsausschuss, im Bauausschuss und im Arbeitskreis Ökumene mit. Für mich ist es wichtig, dass wir eine Kirche für alle Generationen sind und auch Menschen außerhalb der Kirche ansprechen. Außerdem liegt mir die Ökumene am Herzen, ohne dabei die evangelische Identität aufzugeben. Eine große Herausforderung sehe ich darin, zukünftig auch bei knappen Kassen gute Arbeit zu leisten. Meine Stärken: kaufmännisches Geschick, Organisationstalent.



Florian Foerster

Geboren 1967 in Coburg habe ich in Paderborn Informatik studiert und arbeite seit 1998 in der IT bei einer Bank in Eschborn. Ich lebe mit meiner Frau Tanja seit 2005 im Birkenweg. Der erste Kontakt zur Gemeinde entstand über die Segeltörns der Lageschieber, bei denen ich das lebendige Gemeindeleben kennengelernt habe. Seitdem engagiere ich mich überall, wo es etwas zu tun gibt, sei es in der Küche bei EinMahl für alle, Wald mit allen Sinnen, beim Schmücken des Weihnachtsbaums in der Kirche oder den Veranstaltungen im Gemeindehaus. Mich motiviert, gemeinsam Dinge voranzubringen, die das Leben in der Gemeinde und für alle Steinbacher fördert und verbessert.



Margit Gönsch

Ich bin 69 Jahre alt, verheiratet, wir haben 3 erwachsene Kinder. Als Jugendliche engagierte ich mich im Kindergottesdienst unserer Gemeinde, seit über 25 Jahren arbeite ich in der Eine-Welt-Gruppe mit. Unsere Kirche und Gemeinde liegen mir sehr am Herzen, da ich hier in Steinbach geboren und aufgewachsen bin. Von Beruf bin ich Grundschullehrerin und seit meinem Ruhestand helfe ich Geflüchteten in Steinbach beim Deutschlernen und bei Alltagsproblemen mit der Bürokratie. 2015 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt und habe im Personal- und Bauausschuss mitgearbeitet, auch das Neubauvorhaben gehört dazu.



Anja Matthies

Ich lebe seit 2004 mit meiner Familie in Steinbach. Wir haben zwei Söhne, der ältere studiert in Darmstadt, der jüngere geht in Kronberg zur Schule. Ich bin Bankkauffrau und Ökonomin und arbeite in der Entwicklungszusammenarbeit. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil unsere Gemeinde mit ihrem vielfältigen Angebot Großes leistet, um den sozialen und generationenübergreifenden Zusammenhalt in der Stadt Steinbach zu fördern und gerade in der Coronazeit viel Trost und Hoffnung für die Menschen bietet. Zu dieser guten und wichtigen Arbeit möchte ich mit meinem Können und Wissen beitragen. Mir liegt es sehr am Herzen, dass unsere Gemeinde vielfältig, offen und tolerant bleibt. Zudem gilt mein Interesse auch ganz handfesten Themen wie Bau- und Haushaltsausschuss.



Miriam Meier

38 Jahre, verheiratet und schon immer Steinbacherin. Die Konfizeit, Segelfreizeiten sowie die Mitwirkung bei den Ghostpastors und in der Jugendarbeit haben mich persönlich sehr geprägt. Ich mag den Generationen übergreifenden Kontakt mit Menschen und finde die unterschiedlichen Bereiche der Gemeindearbeit sehr spannend. Daher würde ich mich freuen, künftig eine vielfältige Gemeinde aktiv mit gestalten zu dürfen! Beruflich bin ich Abteilungsleiterin im Einkauf einer Bank und bringe Freude am Planen, Organisieren und dem Projektmanagement mit. Ehrenamtlich engagiere ich mich in der Hospizarbeit.



Uschi Schöberl

verheiratet und zwei Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren. Beruflich bin ich in der neu gegründeten Autobahn GmbH tätig.



Oliver Waltes

1971 in Coburg geboren. Ich lebe seit 2005 mit meiner Frau Regina und Tochter Hannah in Steinbach. Motiviert durch den frischen, bezugs- und menschennahen, musikalisch geprägten Gottesdienst auch in Form der Familiengottesdienste, Aktionen wie ein Mahl für Alle, Unterstützung von sozial Schwachen, Gemeinereisen nach Israel usw. konnte ich 2020 in den Kirchenvorstand nachrücken. Insbesondere in den Ausschüssen für Bau und Haushalt ver- suche ich mit meinen analytischen Fähigkeiten als Elektroingenieur, Projektleiter und Berater zu unterstützen. Dies, zusammen mit der christlichen Gestaltung, möchte ich gerne fortführen, um in unserer Gemeinde ein Umfeld zu schaffen, in dem wir uns geborgen und zu Hause bei Gott fühlen können.



Das Wahllokal befindet sich im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29. Es ist geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr am Wahltag vollendet haben. Auch per Briefwahl kann Ihre Stimme abgegeben werden. Die Abstimmung erfolgt durch geheime Wahl. Von den 14 Kandidierenden werden 10 gewählt und bilden den neuen Kirchenvorstand. Kommen Sie und treffen Sie Ihre Wahl! Kreuzen Sie bis zu 10 Kandidierende auf Ihrem Wahlzettel an. Gestalten Sie mit Ihrer Stimme eine lebendige und verantwortungsvolle Leitung der Ev. St. Georgsgemeinde in Steinbach.

OPEN AIR KONZERT auf der Gemeindehaus-Wiese

Am Wahltag wird es auf der Wiese vor dem Gemeindehaus unter der Leitung von Ellen Breitsprecher ein musikalisches Live-Programm als Open Air Konzert geben! Wir freuen uns auf Sie! Bleiben Sie behütet!

Pfarrerin Tanja Sacher kommt zur St. Georgsgemeinde



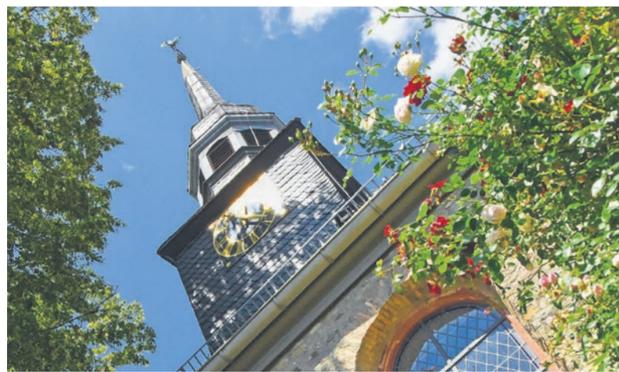
Die Wiederbesetzung der vakanten halben Pfarrstelle der St. Georgsgemeinde ist entschieden. Im Sommer wird Pfarrerin Tanja Sacher zusammen mit Pfarrer Herbert Lütke die Pfarrdienstaufgaben übernehmen. Frau Sacher ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie war die letzten Jahre in der Oberurseler Heilig-Geist-Gemeinde als Pfarrerin tätig und wohnt mit ihrer Familie weiterhin in Stierstadt, also in unmittelbarer Nähe zur St. Georgsgemeinde. Der Kirchenvorstand freut sich über die schnell gefundene Lösung und auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr. Sie wird voraussichtlich am 13.6.2021 um 11 Uhr am Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus teilnehmen und dort die ersten Kontakte zur Gemeinde knüpfen können. Der offizielle Einföhrungstermin als Pfarrerin der St. Georgsgemeinde wird noch festgelegt – wir halten Sie informiert.

Die Wiederbesetzung der vakanten halben Pfarrstelle der St. Georgsgemeinde ist entschieden. Im Sommer wird Pfarrerin Tanja Sacher zusammen mit Pfarrer Herbert Lütke die Pfarrdienstaufgaben übernehmen. Frau Sacher ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie war die letzten Jahre in der Oberurseler Heilig-Geist-Gemeinde als Pfarrerin tätig und wohnt mit ihrer Familie weiterhin in Stierstadt, also in unmittelbarer Nähe zur St. Georgsgemeinde. Der Kirchenvorstand freut sich über die schnell gefundene Lösung und auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr. Sie wird voraussichtlich am 13.6.2021 um 11 Uhr am Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus teilnehmen und dort die ersten Kontakte zur Gemeinde knüpfen können. Der offizielle Einföhrungstermin als Pfarrerin der St. Georgsgemeinde wird noch festgelegt – wir halten Sie informiert.

Der Kirchenvorstand freut sich über die schnell gefundene Lösung und auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.

Sie wird voraussichtlich am 13.6.2021 um 11 Uhr am Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus teilnehmen und dort die ersten Kontakte zur Gemeinde knüpfen können. Der offizielle Einföhrungstermin als Pfarrerin der St. Georgsgemeinde wird noch festgelegt – wir halten Sie informiert.

Dr. Heinrich Schlomann für den Kirchenvorstand



Freier Wille



„Wenn der Entschluss einmal gefasst ist, das Ohr auch für den besten Gegengrund zuzuschließen: Zeichen des starken Charakters. Also ein gelegentlicher Wille zur Dummheit.“
 (F. Nietzsche)

Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste:

Sonntag 06.06.
09:30 Uhr Eucharistiefeier Patrozinium
18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 09.06.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend
Rosenkranzgebet

Donnerstag 10.06.
15:30 Uhr Zaun-Gottesdienst am „Haus an
der Wiesenau“ (avendi)

Sonntag 13.06.
09:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 16.06.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend
Rosenkranzgebet

Sonntag 20.06.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht

Videogottesdienst zum (abgesagten) Stadt-
fest am 6. Juni auf der Homepage
www.kath-oberursel.de

Wichtige Information:

Anmeldungen zu den Sonntags- und
Feiertagsgottesdiensten sind über die
Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw.
telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro
(06171-979800) möglich.
Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme
am Gottesdienst aktuell das Tragen einer
FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske er-
forderlich ist.

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Für die Teilnahme an Präsenzveranstal-
tungen melden Sie sich bitte per Mail
oder Telefon im Gemeindebüro an. Das
Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Mas-
ke ist verpflichtend! Bei Lockerungen oder
Einschränkungen wegen Covid 19 ändern
wir Orte und Formate. Bitte informieren
Sie sich auch in www.st-georgsgemeinde.
de oder den Schaukästen. Wir bitten um
Verständnis.

1. Sonntag nach Trinitatis 06.06.
„Ein Segen für die Stadt“ Videogottesdienst
anlässlich des ausfallenden Stadt- festes
mit Pfarrer Herbert Lütke, Pastoralreferent
Christof Reusch, dem Bürgermeister, 1.
Stadtrat sowie Mitgliedern des Gewerbe-
vereins, Kollekte: Für Essensgutscheine für
Bedürftige

2. Sonntag nach Trinitatis 13.06.
11.00 Uhr „Es bleibt alles anders!“
Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus
(Pfarrer Herbert Lütke, Vikar Sebastian
Krombacher) Kollekte: St. Georgsstiftung

10.00 – 18.00 Uhr Wahllokal im Ev. Ge-
meindehaus zur Wahl des Kirchenvorstan-
des mit einem Musikensemble unter der
Leitung von Ellen Breitsprecher

3. Sonntag nach Trinitatis 20.06.
17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof
(Vikar Sebastian Krombacher) Kollekte: Für
die Arbeit der Diakonie in Hessen
„Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls
mit Pfarrer Herbert Lütke auf
dem You Tube-Kanal der Ev. St. Georgs-
gemeinde

4. Sonntag nach Trinitatis 27.06.
17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchhof
(Pfarrer Herbert Lütke) Kollekte: Für den
ev. Verein für Jugendsozialarbeit
„Gott ist überall“

Video-Kindergottesdienst auf dem You-
Tube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
Ausführliche Informationen finden Sie auf
unseren Internetseiten www.st-georgs-
gemeinde.de.

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Re-
geln finden zurzeit keine Veranstaltungen
im Gemeindehaus statt.

Gemeindebüro: Die Coronainfektionszah-
len sprechen für sich. Bitte überlegen Sie,
ob Sie das Gemeindebüro persönlich auf-
suchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber
weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon

zu den üblichen Öffnungszeiten. Den Pfarrer
erreichen Sie wie unten stehend.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lütke Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluetke@st-georgsgemeinde.de



Erscheinung Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 16. Januar	Donnerstag, 07. Januar
2 Samstag, 30. Januar	Donnerstag, 21. Januar
3 Samstag, 13. Februar	Donnerstag, 04. Februar
4 Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar
5 Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März
6 Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März
7 Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April
8 Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April
9 Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April
10 Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai
11 Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai
12 Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni
13 Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni
14 Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli
15 Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli
16 Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August
17 Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August
18 Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September
19 Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September
20 Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember Weihnachten

PIETÄT MAYER
GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und
Seebestattungen, Anonymbestattungen,
Überführungen, Bestattungsvorsorge,
Erledigung aller Behördengänge und
Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des
deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden
Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie
im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
Tel.: 72 477
aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenberg • Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taunusstrasse 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 • 61444
Steinbach • Tel.: 06171 / 889 83 40 • E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de •
Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus
Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.rei-
chard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout:
zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei,
Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Stein-
bacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer
redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen ein-
verstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die
namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber
unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe,
Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur
weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Ar-
tikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-
Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei un-
terschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwieder-
gabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns
zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften
Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder
Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser
vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 19.06.2021 und der Redak-
tionsschluss ist am 10.06.2021

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

Auf die digitale Tour: Hausbesichtigung von zu Hause

Bei Hausverkäufern hat es „klick“ gemacht: Mit
dem Angebot einer virtuellen Besichtigung Ihrer
Immobilie rennen Sie bei vielen Interessenten
offene Türen ein.

Warum virtuell?

Der digitale Rundgang kann den klassischen Be-
sichtigungstermin sinnvoll ergänzen oder ihn
gleich ganz ersetzen. Vorteilhaft und auf den
ersten Blick ersichtlich: Der Zeitaufwand ist
klein und die Zielgruppe groß. Ein gekonnter
Scan des Hauses durch einen versierten Profi,
und schon können Sie Hunderte von Besuchern
empfangen, ohne die Tür zu öffnen. Weiterer
Vorteil: Sie müssen nur einmal aufräumen...

Wie geht's?

Einfacher als gedacht. Der digitale Rundgang
funktioniert mit Smartphone oder Tablet, PC
oder Laptop - solange das Gerät mit dem Inter-
net verbunden ist. Die 3D-Besichtigung ist jeder-
zeit und weltweit online als Bestandteil Ihres
Exposés abrufbar.

Wer macht denn sowas?

Ein Qualitätsmakler mit entsprechendem Equip-
ment. Sein Aufwand als Dienstleister: digitale
Scans sämtlicher Räume und damit ein virtuelles
Abbild Ihres gesamten Hauses erstellen. Ihr Auf-
wand als Eigentümer: Ordnung schaffen, um ei-

nen aufgeräumten Eindruck zu hinterlassen - das
ist alles. Beim Scannen kommt eine 360-Grad-
Kamera zum Einsatz, deren Aufnahmen in über-
schaubarer Zeit ein dreidimensionales Ebenbild
erschaffen. Das Ergebnis ist ein Erlebnis: Ihr
Haus als omnipräsentes Online-Objekt.

Ein Beispiel eines virtuellen 360°-Rundgangs fin-
den Sie auf unserer Homepage im Eigentümer-
Bereich unter „360°-Besichtigung“.

Wie wir auch Ihre Immobilie optimal und käufer-
freundlich präsentieren, erfahren Sie in einem
persönlichen Gespräch in unserem Büro oder bei
Ihnen zu Hause.

BEX
IMMOBILIEN GmbH



Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG